



BILD-KI



INFOS ZU BILDPLUS



WETTER



VIDEO & AUDIO



MARKTPLATZ



ZEITUNG



SUCHE



ANMELDEN

STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE DEALS

Unternehmer zerreißen Ampel-Initiative

„Das schlimmste Bürokratie-Gesetz aller Zeiten!“



Dokumente sammeln und Nachweise erbringen statt produktiv zu sein! Das beklagen Chefs in BILD

Foto: Arne Dedert/dpa



Hagen Meyer

16.10.2024 - 19:50 Uhr

Artikel anhören

1x

-04:27

Für das, was Unternehmer eigentlich tun müssen, bleibt immer weniger Zeit!

Mit ihrem Lieferkettengesetz wollte die Ampel gegen Kinderarbeit und Öko-Frevel auf der ganzen Welt vorgehen. Doch in Deutschland erschuf sie damit ein Bürokratiemonster, das

Firmen an den Rand der Pleite bringt!

Seit Januar müssen große Unternehmen die Einhaltung zahlreicher Standards nachweisen, auch die ihrer Lieferanten. In der Realität sind aber nicht – wie im Gesetz vorgesehen – nur Firmen ab 1.000 Mitarbeitern betroffen. Sondern: Große Betriebe reichen die Berichtspflicht und geforderte Zertifizierungen einfach an kleine weiter, wälzen so die Arbeit ab.

Zwei Beispiele aus der Praxis:

► **Gordon Pelz, Chef eines Spezial-Prüfbetriebs in Moers (NRW), hat nur rund 60 Beschäftigte. „Trotzdem hängen wir voll drin in der Berichtspflicht und der Bürokratie“, sagt er BILD. Denn für seine großen Kunden muss er ohne Ende Papierkram zusammentragen.**

Wie viele Mitarbeiter hatten eine Ethik-Schulung?

„Es gibt über 100 Punkte, zu denen wir Dokumente erbringen müssen. Da geht es um Menschenrechtsfragen, um Diversität, Arbeitsunfälle, Energie-Verbräuche aller unserer Gebäude. Ein riesiger Bereich sind auch Schulungen. Ich muss angeben, wie viel Prozent meiner Mitarbeiter zum Beispiel eine Ethik-Schulung gemacht haben.“

Auch muss der Unternehmer Angaben dazu machen, wie in seinem Betrieb am Niederrhein die Themen „Kinder-/Zwangsarbeit und Menschenhandel“ gehandhabt würden. Weiter gefragt: Details zu „Gesamtgewicht gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle“, „Austausch von Bürobedarf zwischen Abteilungen“ und für den Bereich „Diversität in der Lieferkette“ muss berichtet werden, wie viele Lieferunternehmen von Frauen und „Minderheiten und benachteiligten Gruppen“ betrieben würden.

Wer nicht mitmacht, bekommt keine Aufträge mehr

Völlig irre, was da alles gefordert wird. Doch wenn Gordon Pelz streiken würde, bekäme er ein schlechteres Rating. „Und da hatte ich schon diverse Gespräche, in denen mir gesagt wurde, dass wir dann in Zukunft keine Aufträge mehr bekommen würden.“



Unternehmer Gordon Pelz: „Das alles kostet Produktivität, die Bürokratie steigt immer weiter, das Ausland lacht über uns“

Foto: Pelz GmbH

► **Christina Böhm hat 30 Beschäftigte in ihrem Malereiunternehmen in Strullendorf bei Bamberg (Bayern). Sie ist sauer: „Ich lang‘ mir ans Hirn. Das Handwerk hat Deutschland getragen, Arbeitsplätze und Wohlstand geschaffen. Aber hier werden jetzt Existenzen zerstört!“**

Wegen der neuen Anforderungen muss sie Module der Abrechnungssoftware zukaufen und Mitarbeiter darauf schulen. Und: „Wir müssen inzwischen Angaben über die Herkunft unserer Farben machen, die ich in Wahrheit niemals beurteilen kann. Bei Ausschreibungen muss ich angeben, ob Bestandteile der Farben oder Lieferanten einen wie auch immer gearteten Bezug zu Russland haben. Das kann ich aber gar nicht wissen. Wenn ich aber ‚Ja‘ oder ‚weiß ich nicht‘ ankreuze, bekommt den Auftrag jemand anders.“

E-Rechnungen, mit denen die Ämter nicht klar kommen

Um Aufträge der öffentlichen Hand zu bekommen, ist die Geschäftsführerin gezwungen, E-Rechnungen zu stellen. Absurd: „Die Ämter können die E-Rechnung aber gar nicht verarbeiten und fordern am Ende dann eine Mail mit der Rechnung im Anhang an.“

Weiter: „Ich habe bei vielen Gesetzen den Eindruck, dass sich am Anfang irgendjemand etwas Gutes dabei gedacht hat. Aber nachdem es durch die Parteien gegangen ist, kommt meistens Murks raus. Für mich ist dies das bisher schlimmste Bürokratie-Gesetz aller Zeiten!“



Die Malerei-Geschäftsführerin Christina Böhm ist sauer über das neue Gesetz

Foto: Dominik Ochs

Laut Arbeitsministerium von Hubertus Heil (51, SPD) dürfen Unternehmen die Anforderungen nicht einfach an kleine Zulieferer weitergeben.

Aber: „Dennoch können diese Unternehmen mit den Anforderungen des Gesetzes in Berührung kommen. Dies ist dann der Fall, wenn sie einem anderen Unternehmen Dienste leisten oder Produkte zuliefern, das seinerseits den LkSG-Pflichten unterliegt.“ Also wie in den allermeisten wirtschaftlichen Beziehungen der Fall!

Immerhin gibt es Bewegung in der Ampel. Die FDP hatte im Wachstumspaket der Haushaltsberatungen durchgesetzt, dass das Lieferkettengesetz künftig für deutlich weniger Firmen gelten soll. Jetzt gibt es allerdings Zoff mit dem Arbeitsministerium ums Tempo. Der Verdacht der FDP: Minister Heil will die vereinbarte Reform nicht im Herbst umsetzen, sondern einfach aussitzen.

Kritik kommt aus der Wirtschaft. Mittelstandschef Christoph Ahlhaus (55): „Das Lieferkettengesetz ist und bleibt ein Bürokratiemonster, das weder den Menschenrechten noch der Umwelt dient. Sinnlose Berichtspflichten, pauschale Verdächtigungen gegen

Unternehmen und drakonische Strafen sind eine Zumutung und gehören abgeschafft. Sofort.“

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!

MEHR AUS DEM NETZ



ANZEIGE

Plötzlich kaufen Hausbesitzer keine Solaranlage, sondern machen...

Solaranlagen Magazin



ANZEIGE

news.finanzsparen.com
So legen Sie 10.000€ mit 5,45% p.a. und...



ANZEIGE

Deutschland | Solarreport
Paukenschlag: Bundesregierung beschließt neues...



ANZEIGE

Solar 2024
Warum Hausbesitzer keine Solaranlage...



ANZEIGE

Wall Street Star
Diese KI-Aktie übertrifft alle Erwartungen

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



ANZEIGE

100 Todesfälle täglich, dennoch oft...
COPD: Bei diesen Alarmzeichen sollten S...



Tabea Heynig hat lange darauf gewartet
„Unter uns“-Star mit 54 im Playboy



„Sie wirkte wie verflucht“
Tochter köpft Mutter und kocht ihre Leiche



„Lindenstraße“-Stars blicken zurück
„Sexuelle Belästigung gab’s vor und hinter d...

MEHR VON BILD



Israel-Streit eskaliert ++ Überraschung im Bundestag



Entwaffnet, entkleidet, erschossen



Kniestoß und Regenschirm ins Gesicht

Plötzlich stürmt Scholz ans Mikro! Putins Armee richtet wehrlose Gefangene hin

Zwei Angreifer verprügeln Mann (56) am Bahnhof



TRAVELBOOK AWARD 2024
Das ist Deutschlands schönste Kleinstadt



Einst feierte sie mit Hefner
Ex-Playboy-Model lebt verarmt im Zelt



Neue Drohung aus Nordkorea
Diktator-Schwester warnt vor „furchtbarer Katastrophe“

Produkttests

- Saugroboter
- Bluetoohboxen
- Soundbars
- Over Ear Kopfhörer
- In Ear Kopfhörer
- Kaffeevollautomaten
- Elektrische Zahnbürsten
- He

ANZEIGE

Kaufberatung

- Kreditkarten Vergleich
- Kredit-Vergleich
- Online Broker Vergleich
- ETF Broker Vergleich
- Die günstigsten VPN
- Wettanbieter-Vergleich

ANZEIGE

Services

- BILD Deals
- BILD Sportwetten
- BILD Bußgeldcheck
- Kostenloses Solitär
- Tägliches Kreuzworträtsel
- Sportwetten-Tipps
- Stromanbieter

ANZEIGE